

Brücke in den Fernen Osten

Zufikon: China-Kulturtag vom 15. bis 17. November im «Zufikerhuus»

Die Gruppierung «alli-mitenand» organisiert den dreitägigen Anlass zusammen mit Menschen aus der fernöstlichen Region und mithilfe der 4. Realschulklasse. Nun konnten auch drei hochkarätige Künstler engagiert werden.

Nach dem interkulturellen Markt 2004 und dem Benefizanlass für Sri Lanka im Jahre 2005 organisiert «alli-mitenand» dieses Jahr eine weitere Veranstaltung. Mit den China-Kulturtagen soll Interessierten aus Zufikon und der Region die Möglichkeit zu Begegnungen mit dem «Reich der Mitte» geboten werden.

Sehen, hören, staunen, erfahren

Das Ziel ist gemäss Lis Keller von «alli mitenand», vertieftes Basiswissen zu vermitteln und Hintergründe zu diesem interessanten Land näher zu beleuchten. China, bevölkerungsreichstes Land der Welt, bietet viele Traditionen und Philosophien, die es dem Westen näherzubringen lohnt. Sehen, hören, staunen und erfahren sollen die Besucher können.

Die Vorbereitungen befinden sich auf der Zielgerade. Mittlerweile hat der Kanton aus dem Swisslos-Fonds einen Beitrag bewilligt. Das Organisationskomitee der China-Kulturtag ist unter anderem auch mit Menschen, die ursprünglich aus der östlichen Region stammen, bestückt. Das Programm beinhaltet neben Info- und Beratungstischen, Kulinarik, einer multimedialen Informationsschau durch die Realschule und Workshops insbesondere auch die Begegnung mit Künstlern.

Interessante Künstler zu Gast

Die weltbekannte Lautenspielerin Yang Jing, der Bariton Edward Yehenara und die Kunstschaffende Qin Xing (Wohlen) machen ihre Aufwartung.



Yang Jing am Instrument Pipa. Bilder: zsg



Talenterter Bariton: Edward Yehenara.



Mit Kunstausstellung und Kurs: Qin Xing.

Yang Jing bereichert solistisch die Vernissage am Donnerstag, 15. November, 20 Uhr, und tritt am Freitag, 16. November, um 20 Uhr mit ihrem Ensemble auf. Yang Jing konzertiert weltweit, ist beispielsweise in der New Yorker Carnegie Hall, dem Tokio New National Theatre, dem Kultur- und Kongresshaus Luzern und der Pekinger Concert Hall aufgetreten. Das Ensemble nutzt traditionelle chinesische Musikinstrumente wie Pipa, Guzheng, Guqin, Erhu, Schlagzeug sowie westliche Instrumente wie Violine und Percussion. Es verbindet östliche und westliche Musikinstrumente, um neue Klangstrukturen zu kreieren. Im Konzert spielt das Ensemble sowohl klassisch-traditionelle Werke wie auch Kompositionen von Yang Jing, mit welchen sie erste Preise an Musikfestivals erspielt hat.

Der erst 19-jährige Bariton Edward Yehenara gilt als Ausnahmetalent. Seine Eltern stammen aus Taiwan und China, aufgewachsen ist er in Künften. Als Maturaarbeit hat er eine chinesische Oper geschrieben.

Edward Yehenara singt am Abschlussabend vom Samstag, 17. November, um 20 Uhr Lieder aus Taiwan und China, den Orten seiner Herkunft. Seine Eigenkomposition «Der Schrei des Pavos», zu der er während seinem dreijährigen Aufenthalt in Taiwan inspiriert wurde, wird am 5. Dezember in der reformierten Kirche Fislisbach uraufgeführt. Seit seiner frühen Kindheit spielt Edward Yehenara Klavier und Geige, etwas später begann er noch mit der Gitarre. Seit einem halben Jahr findet er sich in Ausbildung für Sologebang bei Raphael Jud und wurde

bereits ins musikalische Förderprogramm des Kantons Aargau aufgenommen.

Die in Wohlen wohnhafte Künstlerin Qin Xing wird an den China-Kulturtagen mit einer Ausstellung Einblick in ihr breites Kulturschaffen vermitteln. Die ursprünglich aus Shanghai stammende Malerin und Designerin wird einen Kalligrafiekurs leiten und die Entstehung der chinesischen Schrift beschreiben. Dank ihrer Ausbildung mit dem Diplomabschluss an der Central Academy of Art der Universität Peking und ihrer Lehrtätigkeit für klassische chinesische Kultur dürfte sie die ideale Vermittlerin sein.

In der Ausstellung im Zufikerhuus werden Aquarelle und Bilder in Öl und Acryl sowie Skulpturen und Büsten zu sehen sein. --au/zg

Zufikon

Traktanden der «Gmeinden»

Der Gemeinderat hat die Traktandenlisten für die Budgetgemeindeversammlungen verabschiedet. Einwohnergemeindeversammlung vom Donnerstag, 29. November: 1. Protokoll der letzten Versammlung vom 20. Juni. 2. Genehmigung des Budgets 2013. 3. Genehmigung Kreditabrechnung Quellnutzung Metzg/Hard der Wasserversorgung. 4. Kreditgenehmigung von 287'000 Franken für die Sanierung und den Ausbau der Sportanlagen. 2. Etappe. 5. Kreditgenehmigung von 510'000 Franken für den Bau einer neuen Transformatorstation im Bereich Kirchweg für das Gebiet Schlossberg, inklusive 16 kV-Mittelspannungsleitung. 6. Kreditgenehmigung von 510'000 Franken für den Ausbau des Stegenmättliweges und für Werkleitungen. 7. Verkaufskompetenz an den Gemeinderat zur Veräusserung des Areals Treppenweg Im Lee bis Rigistrasse, Parz. 214. 8. Änderungen der Gemeindeordnung Zufikon. 9. Genehmigung des Reglementes über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen. 10. Beschlussfassung über die Gesuche um Zusage des Gemeindebürgerrechtes an Sedat Karagöz und an Seda Karagöz. 11. Verschiedenes.

Ortsbürgergemeindeversammlung, Montag, 3. Dezember: 1. Protokoll der letzten Versammlung vom 25. Juni. 2. Genehmigung des Budgets 2013. 3. Wahl eines neuen Mitgliedes in die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde für den Rest der Amtsperiode 2010/2013. 4. Verschiedenes.

Zufikon

Geschwindigkeitskontrollen

Die Repol hat am Mittwoch, 3. Oktober, 10.05 bis 11.33 Uhr, eine einhalbstündige Geschwindigkeitskontrolle an der Stiefelstrasse vorgenommen. Es wurden 88 Fahrzeuge gemessen. Dabei wurden 19 Übertretungen festgestellt. Eine weitere Kontrolle fand am Donnerstag, 4. Oktober, 7.52 bis 9.53 Uhr, an der Belvédèrestrasse innerhalb der signalisierten Tempo-30-Zone statt. Während zwei Stunden wurden 53 Fahrzeuge gemessen und dabei 9 Übertretungen festgestellt.

Kontrolle Sozialdienst

Der Kantonale Sozialdienst hat am 18. September eine Kontrolle der abrechnungsrelevanten Fallführung in Zufikon vorgenommen. Es wurde festgestellt, dass die Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst wie auch mit der Sozialbehörde Zufikon gut und sachdienlich verläuft und diesbezüglich kein Änderungsbedarf gegeben ist. Kleinere Feststellungen sind anzupassen und künftig zu berücksichtigen. Der Gemeinderat hat mit Genugtuung vom positiven Bericht Kenntnis genommen und dankt dem Leiter der Sozialen Dienste, Christoph Sommer, für die ausgezeichnete Führung des Sozialdienstes.

Erteilte Baubewilligung

An Beat Schenk und Ursula Bisig, Hubert Schmid, Hans-Rudolf und Heidi Schmid sowie Hans-Rudolf und Margrit Wunderlin wurde die Baubewilligung für Erdsonden für Wärmepumpen auf Parz. 1220, 1221, 1222 und 1224, Reussblickstrasse 40, 42, 44 und 48, erteilt.

KURZ GEMELDET

Fonduehock Landfrauen Eggenwil/Künten

Am Mittwoch, 7. November, treffen sich die Landfrauen Eggenwil-Künten um 19 Uhr im «Räbhüsi» in Eggenwil zu ihrem traditionellen Fondueabend. Damit genügend Fondue vorhanden ist, wird bis 29. Oktober um Anmeldung gebeten an Marie-Theres Hausherr, Telefon 056 633 20 86, oder Charlotte Güttinger, Telefonnummer 056 496 38 80.

Bestes Resultat aller Zeiten

Hermetschwil-Staffeln: Gemeinderat ehrte Militärschützen

Silberkranz am Kantonalschützenfest im Fricktal. Die Hermetschwiler sind konstant stark in ihrer Kategorie. Dieser 2. Rang aber ist erstmalig in der 98-jährigen Geschichte.

Lis Glavas

Die Hermetschwiler Militärschützengesellschaft ist klein, aber konstant, nicht nur in ihrer Wettkampfleistung. Es gelingt ihr auch, Nachwuchs zu generieren und die Mitgliederzahl zu halten. Derzeit schiessen 13 Aktive und ein Jungschütze. Und allen voran ist es Sylvie Heiss, deren Finger am Abzug regelmässig auf Glanzresultate zielt. Auch zu diesem 2. Rang in der Kategorie 4, Gewehr 300, trug Sylvie Heiss mit ihren 94 Punkten das interne Bestresultat bei. Auf sie folgten Präsident Gerhard Stöckli mit 92 und Josef Wirth mit 91 Punkten. Insgesamt resultierten hervorragende 88,948 Punkte.

Wo blieb die Bevölkerung?

Der Gemeinderat lud die Bevölkerung am Samstag zu einem Apéro ein, in gewohnt üppigem Stil von den Landfrauen präsentiert. Unbeantwortet ist die Frage, wo die Bewohner blieben. Die Schützen, ein paar Freunde und Angehörige, die aufspielende Musikergesellschaft und der Gemeinderat blieben unter sich.

In seiner Laudatio blickte Gemeinderat Christian Gantenbein auf die 98-jährige Geschichte der Militärschützengesellschaft zurück. Sie wurde 1914 mit der Zusammenlegung zweier Schiessvereine gegründet. Gantenbein erinnerte an diverse



Sylvie Heiss schießt seit 20 Jahren sehr erfolgreich. Bilder: Lis Glavas

Erfolge und wichtige Ereignisse. Im Hinblick auf die «Nummer sicher», als die Sylvie Heiss heute im Verein mitwirkt, pflückte er diese Anekdote heraus: «Irgendwann wünschten einige Frauen, die Schiesskunst auf 300 Meter zu erlernen. Leider besitzen wir keine Tonaufnahme jener historischen Versammlung. Skepsis war offenbar vorhanden, dass jede Frau die Munition selbst bezahlen und dass sich das Frauenschiesens selbst erhalten müsse.»



Präsident Gerhard Stöckli: «Dieser Erfolg ist keine Überraschung.»

Als er vernommen habe, dass der Gemeinderat für die Schützen einen Empfang organisieren, sei sein Brustumfang um zehn Zentimeter gewachsen, erklärte Präsident Gerhard Stöckli. «Meine Vorfreude darauf wurde letzten Dienstag aber gedämpft, als ich vom Tod unseres langjährigen Mitgliedes Bruno Buxel vernahm.» Mit dem Silberkranz hing deshalb ein Trauerflor an der Fahnen Spitze. «Wir sind stolz auf den 2. Rang. Aber er ist keine Überraschung, haben wir in unserem klei-

nen Verein doch sehr gute Schützen, die sich am Gruppenwettschiessen immer wieder beweisen.» Fast hätte es dieses Jahr für den Final im Albisgüetli gereicht, an dem 40 von 625 Gruppen teilnehmen dürfen.

Tolles Fest in zwei Jahren

«Wir blicken optimistisch in die Zukunft und feiern in zwei Jahren das 100-jährige Bestehen unseres Vereins. Wir sind in den Startlöchern für ein einmaliges Fest.»